**Wendenagel** *(wẹnål)* M. 'Stift zur Verstellvorrichtung des Vorderpfluges beim Wenden' [Wsl.].

**Wendepflug,** *Wenderpflug* M. 'besondere, neuere Art des Pfluges' [Filsen-Go Holler-Uw Meudt-We Wiss. Heimboldhsn.-He]; s. zur Sache 2, 618, 1 ff.

Formen: *wendəpluk* Wiss., *Wennerpflug* Meudt, *Wankplug* Heimboldhsn. – Vgl. *Wender.*

**Wendeplacken** *(Wennblagge)* M. 'Ausbuchtung an der Seite eines Weges, die das Wenden eines Wagens ermöglicht' [Winkel-Rh].

**Wender** M., auch *sächsischer W.* [Filsen-Go] = *Wendepflug* (s. d.) [Filsen Uw We Mühlb.-Li]. Vgl. 2, 710, 7 ff.

**Wendestück** N. *'Pflugwende', 'Ende des Ackers, wo der Pflug wendet' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Anwand*].

**Wendeweg** M. = *Wendestück* [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Anwand*].

**Wendewisch** *(wẹŋəwöš)* M. 'lebhaftes Kind' [Obeb.]. Vgl. *Irrwisch.*

**Wendhals** s. *Wend(e)hals.*

**wendig,** *wendisch,* nur in den festen Wendungen *w. machen* 'zu einer anderen Meinung bringen' und *w. werden* 'seine Meinung bzw. seinen Entschluß ändern', insbesondere gebraucht in bezug auf Liebesbeziehungen und Verlöbnisse, Handelsvereinbarungen und Dienstverhältnisse [Wsl. Uw Goldhsn.-We Limburg Krofdf.-Wl Gi Di Dautphe-Bi Mombg.-Ki Zi He Al Maar-La Eschr. Wett. Kassel-Ge]. *Der well mir det wennig mache* 'will mir das abstreiten' [Etlbn.]. Jmd. *wenk mache* '(einen Knecht oder eine Magd) veranlassen, das Dienstverhältnis aufzulösen und das *Draufgeld* (s. d.) zurückzugeben' [Bhfdn.]. *E eas wennich worn* 'hat seine Meinung geändert', 'hat sich bereden lassen' [Wiss.]. *Meng Schatz es m'r wink wonn* 'ist mir untreu geworden', 'hat die Verlobung gelöst' [Obgzb.]. – Urkdl. reich bezeugt, so z. B. im Fruchtregister des Rentmeisters Kunz Grebe zu Marburg von 1378: ... *unde wart der reyße wendig* ... 'stand von der Reise ab' (s. Zschr. f. hess. Geschichte und Landeskde. 29, S. 8).

Formen: *wenix* Di-Wiss. Wib., *wẽnnig* Ober-Gleen-Al, *wennig* Limburg Etlbn. Dautphe, *winnich* Mtb.; *weŋg* Eschr., *wẹŋg* Beuern-Gi, *weŋk* Krofdf. Kassel, *wẽnk* Wahlen-Al, *wänk* Wiera-Zi; *wqnch* Maar; *wengsch* Hersfd. – Vgl. K. 442, V. 449, C. 904 f., Rheinisches Wbch. 9, 425, 25 ff. und Deutsches Wbch. 14 I 1, 1807 ff.

**Wendisch** N. 'ein Kartenspiel für vier (oder sechs) Mitspieler' [Unhsn.-Ew Schm]. Die Regeln ensprechen denen des *Schaf(s)kopfs* (s. 3, 77, 63 ff).

Formen: *wändš* Klschmkd., *Wenksch* Unhsn. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 918.

**wendisch** s. *wendig* und *windisch.*

**Wendling** M.? *'Pflugwende', 'Ende des Ackers, wo der Pflug wendet' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Anwand*].

**Wendsel** s. *Windseil.*

**Wenes** s. *Eobanus.*

**Weng(e)(-)** s. *Wende(-), Wind(e)-.*

**Wengert** s. *Wingert.*

**wenig** Wie schd. 'nicht viel', 'etwas' als unbestimmtes Fürwort und Adv., jedoch zum Teil mit abweichender Verwendung und erweiterter Bedeutung. *Wingk awwer goor naut* 'wenig oder gar nichts' [Marburg]; *leider w.* 'sehr wenig' s. 2, 102, 22 ff. *Do hunn mer ins noch wing ausgeruht* [Bracht-Ma]. Auch zeitlich 'selten': *Dås hod mr wink* [Bhfdn.]. – In fester Fügungen *ein w.* 'ein bißchen' [Verbreitung neben vorherrschendem *ein bißchen* s. wortgeographische Karte *bißchen* und die Anm.]. *E wink Brut* 'etwas Brot' [Atzenhn.-Al Grünbg.-Gi], auch konkret 'eine Schnitte Brot' [Gshm.; s. die Anm.]; *e wenk mursch* 'morsch' [Schlüchtern]; *Du kust noch iwest e wink zugegaa* 'du kannst noch etwas zugeben' sagt man, wenn ein Glas oder eine Tasse nicht voll eingeschenkt wird [Schm]; *Ich muß ma*$^{i}$*ch e wink schuun* 'schonen' [Großen-Buseck-Gi]; *e wink fröischdicke* 'frühstücken' [Diez-Ul]; *S gettem* 'geht ihm' *a wänk bässer* [Grifte-Fr]. – *Dås iis e wing e groß Schdögg* 'das ist ein sehr großes Stück' [Klschmkd.]; *e wingk viel dick* 'sehr dick' [Marburg]. (Vgl. *wenigchen* und *wenigelchen.*) – Fügung *zu w.* 'nicht genug'. *Do höst mr so wingk gegehn* 'zu wenig gegeben' [Dsbg.]. In Rdaa.: *Doofir sein esch da* 'bin ich dir' *net ze winnig* 'dafür bin ich dir gut' [Elgendf.-Uw; ähnl. Mtb.]; *einen zu w. haben* *'übergeschnappt sein' [Winkel-Rh Wett.]. *Ze wink unn ze vill, Verdärbts gans Spill* [Ot: Hess. Bll. f. Volkskde. 11, S. 80]. Weitere Rdaa. s. *Gans* und *kriegen.* – *W.* im Komparativ: *Der hodd wingr wäi he* 'der hat weniger als er' [Bhfdn.]. *wingger waar* 'sich verringern', 'abnehmen' [Schm]. Rda. *Winger wäi ahn* 'als eins' *kanns näit schlååe* 'schlagen', d.h. 'noch schlechter kann es nicht werden' [Dauernhm.-Bü]; weitere Rda. s. 2, 99, 26 ff. In einem Scherzrätsel: *Bremm* 'warum' *fresse d schwårze Schåfe winger ess wie d weijchse?* (Lösung: weil es nicht so viele sind) [Dsbg.]. – *W.* im Superlativ: *d'r wingst* 'am wenigsten' [Obgzb.]; *zum w.sten* 'zum mindesten' [Kass. Obeb. Eschr.]; vgl. *wenigstens.* Rda. s. 2, 530, 11 ff.

Formen: *wẽneχ* Fritzl. Rbhsn., *wẽnix* Groß-Almerd.-Wh, *winiš* Arzb.-Uw, *winnig* Selters-Uw; *weŋk* Ndeb. Schmalk., *wẹŋk* Grifte Obeb., *weŋk* und *wiŋk* Bkhm., *wiŋk* Wsl. Nst. Mensfdn.-Li Krofdf.-Wl Marburg Lhsn., *wiŋg* Lghn. Selt. Wiss. Rschbg. Leusel-Al Wett. Klschmkd.; älteres, in der Form erstarrtes *ə wiŋg* 'ein wenig' steht neben neuerem *wẽnix* 'nicht viel' [Gelnhsn.], ähnl. Gshm., wo *wiŋk* nicht mehr als Indefinitpronomen, sondern als Substantiv aufgefaßt wird. – Komparative: *wẽnixɒ* Gelnhsn., *wẽnəjər* Fritzl., *wẹnjər* Obeb., *wiŋgər* Klschmkd. *wiŋɐr* Lghn. Friedrichsdf.-Ot, *wiŋɐ* Wett. – Superlative: *wẽnixsdə* Gelnhsn., *wẽneχsdə* Fritzl., *wẹnjəsdən* Obeb., *wiŋsd* Wett., *wiŋsdᴱ* und *weŋsdᴱ* Eschr. – S. zur kleinräumigen Synonymik von *ein wenig* und *ein bißchen* neben der Karte *bißchen* noch W. Wenzel, Wortatlas des Kreises Wetzlar usw., 1930 (Deutsche Dialektgeographie 28), S. 44 f. und Karte 50, sowie W. Leinweber, Wortgeographie der Kreise Frankenberg, Kirchhain, Marburg, 1936 (Deutsche Dialektgeographie 10), S. 20 f. und Karte 16. – Vgl. zum Ganzen K. 446, C. 905, Frankfurter Wbch. 6, 3536 f., Rheinisches Wbch. 9, 426, 39 ff., Thüringisches Wbch. 6, 919 ff. und Deutsches Wbch. 14 I 2, 1 ff.

**wenigchen,** *wenigchens* Verleinerungsform von *wenig* (s. d.); nur in der Fügung *ein w.* 'ein kleinwenig', 'etwas (mit besonderer Betonung der Geringfügigkeit)' [Wsl. Wiss. Dsbg. Zi]; *e wingche bloose* [Dsbg.]; *Dä hood mer e so e winkches gewwe* 'gegeben' [Wsl.].

Formen: *ə wiŋgχə* Wsl., *e wingche* Dsbg.; *ə wiŋkχəs* Wsl. – Vgl. zur Bildungsweise 3, 357, 51 ff., 3, 538, 1 ff., *warmchen,* und *wenigelchen.*

**wenigelchen** Verkleinerungsform von *wenig* (s. d.) mit doppeltem Diminutiv; nur in der Fügung *ein w.* 'ein kleinwenig', 'etwas' [Krofdf.-Wl Gi Wiss. Laasphe-Wi Dautphe-Bi Marburg Atzenhn.-Al]. Kinderreim *Geabt mer aach e winkelche vuu*$^{n}$ *dem Hinkelche* 'Hühnchen' [Großen-Linden-Gi].

Formen: *ə wiŋəlχə* Krofdf., *ə wiŋkəlχə* Laasphe Dautphe, *ə winkilχə* Grünbg. Atzenhn. – Vgl. *wenigchen* samt Anm.